

SG Westerburg kann mit Punkt gegen die SG Weitefeld gut leben

Bezirksliga Ost Die Gäste nutzen ihre Chancen nicht

■ **Gemünden.** In einem an Höhepunkten armen Spiel der Fußball-Bezirksliga Ost trennten sich die SG Westerburg/Gemünden und die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen mit einem leistungsgerechten 1:1 (1:1)-Unentschieden. Weitefeld präsentierte sich in der ersten Halbzeit als die spielstärkere Mannschaft, jedoch fehlte die nötige Effizienz im Abschluss, um diese Überlegenheit in Tore umzuwandeln. Die Westerburger dagegen wirkten zunächst gehemmt und hatten Probleme im Spielaufbau gegen das gut funkti-

onierende Pressing der Gäste. Die erste Chance des Spiels verzeichneten dennoch die Hausherren. Nach einem langen Einwurf von Tim Niedermowe landete der Ball bei Christian Hartmann, der mit seiner Volleyabnahme das Gästetor nur äußerst knapp verfehlte. Diese Gelegenheit blieb zunächst die gefährlichste der Hausherren, die sich schwer taten, ihren gewohnten Rhythmus zu finden.

Weitefeld erspielte sich in der ersten Halbzeit einige gute Möglichkeiten, die letzte Konsequenz fehlte aber. Die erste große Torchance vergab Kevin Lopata, der einen zu kurz geratenen Rückpass Justin Keelers stark antizipierte und Heimtorwart Carsten Wolf um-

kurvte. Sein Schuss aus spitzem Winkel landete jedoch nur am Innenposten (13.). Nur unwesentlich später belohnten sich die Weitefelder dann aber doch für ihre Bemühungen. Sascha Cichowlas setzte sich über außen durch, seine Flanke verteidigten die Westerburger nicht konsequent genug, sodass der freistehende Fabian Lohmar leichtes Spiel hatte und aus kurzer Distanz einköpfte (17.).

Nur wenige Minuten später hatte Mario Weisang das 2:0 auf dem Fuß, scheiterte jedoch nach einem präzisen Abschlag Sakalakoglus am gut reagierenden Wolf. In Folge der „verschlafenen Anfangsphase“ stellte SG-Coach Oliver Meuer auf ein 4-1-4-1 um, dadurch

agierte die Heimmannschaft wesentlich kompakter und fand besser ins Spiel. Kurz vor der Halbzeit folgte dann die kalte Dusche für die Weitefelder. Einen Niedermowe-Freistoß verteidigte Weitefeld zu passiv – eine Unachtsamkeit, die der agile Matthias Wengenroth nutzte und das 1:1 erzielte (38.).

SG Westerburg/Gemünden - SG Weitefeld-L./Fr./N. 1:1 (1:1)

Westerburg: Wolf - Schmidt, Hartmann, Jung, Keeler - Binge, Meuer (88. J. Gläser), Wengenroth, Niedermowe (62. Holzhäuser) - Wasna, Heene (68. N.Heinen). **Weitefeld:** Sakalakoglu - N.Weisang, S. Kempf, Aguilar, Cichowlas

In der zweiten Halbzeit präsentierten sich die Westerburger wesentlich bissiger in den Zweikämpfen und gestalteten das Spiel offen, Torchancen waren auf beiden Seiten jedoch Mangelware. Marvin Binge hätte dennoch der „Matchwinner“ für die Westerburger an diesem Tag werden kön-

nen, er verpasste jedoch nach starkem Zuspiel Mario Wasnas den Führungstreffer, als er in Sakalakoglu seinen Meister fand.

SG-Coach Oliver Meuer resümierte nach dem Spiel: „Die erste halbe Stunde haben wir komplett verschlafen, nach der taktischen Umstellung haben wir dann besser ins Spiel gefunden und uns den Punktgewinn verdient.“ Sein Gegenüber Jörg Mockenhaupt meinte: „Das war das fünfte Spiel in zwei Wochen für meine Mannschaft, daher bin ich mit der Leistung und dem Punktgewinn zufrieden. In der ersten Halbzeit hätten wir jedoch höher in Führung gehen müssen. Insgesamt geht die Punkteteilung in Ordnung.“

Weyer macht an der Lahn alles klar

Bezirksliga Ost VfL Hamm besiegt im Aufsteigerduell den VfL Bad Ems klar mit 4:1

Von unserer Mitarbeiter Klaus Sackenheim

■ **Bad Ems.** Im für den Abstiegs-kampf der Bezirksliga Ost eminent wichtigen Spiel verpasste der VfL Bad Ems beim 1:4 (0:2) gegen Mit-aufsteiger VfL Hamm die große Chance, in der Tabelle Boden gutzumachen. Dies taten die Gäste, die sich erst einmal etwas Luft verschafften und die „Big Points“ mit an die Sieg nahmen.

Über mangelnde Strafraumszenen konnte sich in dieser Partie niemand beklagen, Tor Gelegenheiten gab es auf beiden Seiten in Hülle und Fülle. Schon nach sechs Minuten traf Hamm's Pascal Binneweiß mit seinem Direktschuss nur das Bad Emser Lattenkreuz. Drei Minuten später machte es Teamkollege Michael Trautmann besser, als er einen wuchtigen Freistoß aus fast 30 Metern flach in die Tormaschen setzte. Als sich die Gastgeber gerade etwas von dem frühen Gegentor erholt hatten, klingelte es bereits zum zweiten Mal in ihrem Gehäuse. Der groß gewachsene Daniel Krieger stieg nach einer Freistoßhereingabe am höchsten und köpfte zum 0:2 ein (21.).

„Ein Spiegelbild der gesamten Saison“, ärgerte sich der Bad Emser Spielertrainer Kay Ludwig nach dem Schlusspfiff. „Wir haben wieder mal den Start verschlafen und müssen zwei Gegentoren hinterherlaufen. Das ist schwierig, kräfte-raubend – und heute hat es nichts genutzt, dass wir uns mit Willenskraft gegen die Niederlage gestemmt haben.“ Die Kurstädter vergaben gute Tor Gelegenheiten durch Julian Nicolas Bär (26.) und Cosmin-Corin Laurentiu (38.), während bei den Gästen erneut Binneweiß den Ball aus halbreicher Position nur hauchdünn flach am zweiten Pfosten vorbeizog (40.).

Nach Wiederanpfiff kam zunächst der VfL zu den besseren Tor Gelegenheiten. Kapitän Trautmann hätte das Spiel frühzeitig entscheiden können, scheiterte aber zweimal in aussichtsreicher Position (54., 58.).



Hamm's Kapitän Michael Trautmann (rechts) machte mit seinem Freistoßtor in der neunten Minute den Anfang und brachte Hamm in Führung.

Foto: René Weiss

„Wir sind gut ins Spiel gekommen“, erklärte Hamm's Trainer Jens Hanas. „Wir können mit dem Zweitore-Vorsprung unser Spiel aufziehen, spielen dann aber unsere Angriffe nicht konsequent zu Ende. Dazu gehen wir viel zu fahrlässig mit unseren Torchancen um, das hätte heute noch ins Auge ge-

hen können. Letztendlich zählen dann aber nur die drei für uns enorm wichtigen Punkte.“ In der Tat steckte das Ludwig-Team – der Trainer hatte sich selbst eingewechselt und neuen Schwung in die Offensivbemühungen gebracht – nie auf und kam durch Darius Werner zum Anschluss (63.). „Da-

nach haben wir natürlich alles riskiert, aber unsere Chancen vergeben. Dann wirst du aber auch in der Defensive offener. Hamm hat das eiskalt genutzt“, erklärte Kay Ludwig. Die dickste Tor Gelegenheiten bei den Gastgebern vergab Marco Jockel, der mit einer Direktabnahme von der Strafraumgrenze nur die Latte traf (79.). Bei den Gästen war es Michael Weyer, der mit zwei blitzsauberen Treffern den 4:1-Endstand herstellte. Sein Weitschuss, noch gefährlich aufsetzend, landete im rechten langen Toreck (69.), mit dem Schlusspfiff sah er den Bad Emser Torhüter Jens Löhr aus der Distanz zu weit vor seinem Tor stehen und setzte den Ball mit einem weiten Heber in die Maschen (90.+3).

VfL Bad Ems - VfL Hamm

1:4 (0:2)

Bad Ems: Löhr - Fuselbach (78. Knoll), Emeka, Werner, Acar (59. Ludwig) - Victor, Kecskemeti, Laurentiu, Imgrund (72. Jockel) - Bär, Brustolon. **Hamm:** Zeycan - Schlesinger (83. Deipenbrock), Raack, Höhner, E. Neufeld - Plath (73. Bender),

Trautmann, S. Neufeld, Weyer - Krieger, Binneweiß (65. Carignano). **Schiedsrichter:** Sebastian Nicolay (Cochem) - **Zuschauer:** 60. **Tore:** 0:1 Michael Trautmann (9.), 0:2 Daniel Krieger (21.), 1:2 Darius Werner (63.), 1:3, 1:4 beide Michael Weyer (69., 90.+3).

Union Berod bildet gegen VfB Linz keine Einheit

Bezirksliga Ost Westerwälder mit 0:5 noch gut bedient

■ **Berod.** Das war ein ganz schwacher Auftritt des SC Berod-Wahlrod, der sich nach dem 0:5 (0:2) gegen den VfB Linz noch intensiver mit der Abstiegs spirale dreht. Auch Spielertrainer Thomas Schäfer sprach nach dem Kräfteverschleiß beim 0:1 im Nachholspiel in Langenbach von einer schwachen Vorstellung seiner Mannschaft. Wobei er besonders enttäuscht von der Vorstellung in den letzten 25 Minuten war. In dieser Phase – die meisten der 110 Fans hatten zu diesem Zeitpunkt bereits den Heimweg angetreten – fand Schäfers Team nicht mehr statt und hatte Glück, dass der VfB den Schongang einlegte und sich mit nur noch zwei Treffern zufrieden gab.

„Jetzt müssen wir, vor entscheidenden Spielen gegen die Mitstreiter im Kampf um den Klassenverbleib wie den VfL Hamm und die SG Puderbach, dieses 0:5 aus den Köpfen bekommen, nur dann haben wir Aussichten auf ein weiteres Bezirksliga-Jahr. Allerdings muss man auch die hervorragende Leistung unserer Gäste vom Rhein würdigen, die unsere Schwächen zum hohen Sieg genutzt haben.“

Da hatte es natürlich sein Linzer Kollege Paul Becker leichter, zur Vorstellung seiner Mannschaft Stellung zu beziehen: „Unser Plan ist voll aufgegangen, denn wir haben den Kraftakt unserer Gastgeber in Weitefeld einkalkuliert, was mit dem Doppelschlag in der 26. und der 28. Minute bestätigt wurde.“ Da nutzten Mario Seitz und Dijan Ramovic bereits Schwächen in der Gästeabwehr, womit die Partie dann bereits vorzeitig entschieden schien. Spätestens jedoch, nachdem unmittelbar nach der Pause Michael Krupp das 3:0 für die Gäste erzielt hatte, gingen die Köpfe der Beroder Spieler komplett nach unten. Linz spazierte über den Rest der Spielzeit und erzielte so im Vorbeigehen die Treffer vier und fünf durch Andreas Schuth (68.) und erneut Mario Seitz (72). Treffer, bei denen die Vorarbeit vom Gegner kam und der Abschluss von den



Felix Velten (weißes Trikot) hatte mit dem SC Berod-Wahlrod gegen Linz nichts zu bestellen.

Foto: bylogi

Linzer dankend vollzogen wurde. „Jetzt heißt es: Kraft tanken für den Endspurt“, fordert Thomas Schäfer von seiner Mannschaft volle Konzentration ein. „Heute hat man deutlich gemerkt, dass jeder Schritt weh tat und wir mit zunehmender Spieldauer immer später kamen. Das darf und wird nicht mehr passieren.“ Derweil hat Paul Becker mit seinem VfB vom dritten Platz aus gut lachen: „Den haben wir – und den wollen wir halten.“

Peter Armitter

SC Berod-Wahlrod - VfB Linz 0:5 (0:2)

Berod-Wahlrod: Redel - Weller, Hähr, Heinen, Henzel (73. Lauterbach) - Velten, Ostermann, Brandenburger, Major - Schäfer (65. Nagel), Pfeiffer (45. Frohn). **Linz:** S. Seitz - Lacher (81. Rösler) Bernard, Joch, Kyron - M. Seitz (76. Kalisch), Krupp, Kizilkan (76. Schwarz), Tolaj - Ramovic, Schuth. **Schiedsrichter:** Kevin Wydymanski (Koblenz) - **Zuschauer:** 110. **Tore:** 0:1 Mario Seitz (26.), 0:2 Dijan Ramovic (28.), 0:3 Michael Krupp (47.), 0:4 Andreas Schuth (68.), 0:5 Mario Seitz (72.).

Florian Raasch sichert den 1:0-Sieg vom Elfmeterpunkt

Bezirksliga Ost Titeltendant SG Ellingen gewinnt mit etwas Glück gegen den VfB Wissen - Gästespieler Foniq schießt Handelfmeter an die Latte

Von unserem Mitarbeiter Ludwig Velten

■ **Straßenhaus.** Das war ein hartes Stück Arbeit für die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth. Der Tabellenzweite der Fußball-Bezirksliga kam zu einem glücklichen 1:0 (1:0)-Erfolg über den VfB Wissen. Dadurch marschieren die Ellinger weiterhin nach Punkten im Gleichschritt mit dem Tabellenführer SV Windhagen an der Spitze.

Es war über die gesamten 90 Minuten nicht der Tag der SG Ellingen gegen starke Gäste aus Wissen. „Uns war klar, dass es ein hartes Stück Arbeit geben wird. Der VfB ist nicht umsonst das dritstärkste Auswärtsteam der Liga. Die haut man nicht mal einfach weg“, zeigte sich SGE-Trainer

Thomas Kahler nach dem Spiel mit der kämpferischen Einstellung seiner Spieler zufrieden. „Wir wollten Wissen die Räume eng machen und haben deshalb auch etwas defensiver agiert.“

Ellingens Torjäger Florian Raasch agierte als leicht zurückgezogenen Linksaußen und war nur selten im Sturmzentrum zu finden. Sein Kollege Arthur Braun wirkte als einzige Spitze oft alleine gelassen und hatte es verdammt schwer als Solokämpfer gegen die Viererkette der Gäste. Dagegen spielten die Gäste trotz großer personeller Probleme mutig nach vorne ausgerichtet mit. „Ich hatte vergangene Woche nur sieben Mann im Training. Zudem standen uns nur zwei Ersatzspieler zur Verfügung. Dafür haben wir hier beim

Titelfavoriten ein sehr gutes Spiel gezeigt. Ich bin stolz auf meine Mannschaft. Zumindest ein Punkt wäre verdient gewesen“, analysierte der VfB-Trainer Dennis Reder.

Bereits im ersten Abschnitt taten sich die Gastgeber schwer. Das ansonsten so gut funktionierende

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - VfB Wissen 1:0 (1:0)

SG Ellingen: Neuendorff - Lindennau, Schmitz, Anhäuser, Becker - Kleinmann, Hümmerich - Loose (61. Muriqi), Weisensfels (81. Zent), Raasch - Braun (75. Puderbach).

VfB Wissen: Scherreiks - Brenner, Ferfort (88. Deger), Weitershagen, Schneider - Bedranowsky, Kohl (87.

Kombinationsspiel kam nie auf. Zu viele Fehlpässe prägten den Aufbau der SGE. Trotzdem ging die Heimmannschaft nach 17 Minuten in Führung. Nach einem klaren Foul an Braun entschied Schiedsrichter Richard Kochanetzki aus Koblenz auf Foulelfmeter. Den verwandelte Raasch in seiner besten Szene sicher zum 1:0. Glück hatte Ellingen kurz vor der Pause, als Wissens Maik Schnell im Strafraum mit dem Fuß am Kopf getroffen wurde. Kochanetzki bewertete die Szene als gefährliches Spiel und entschied statt auf Elfmeter nur auf einen indirekten Freistoß fünf Meter vor dem Tor. Die SGE-Mauer bereinigte die brenzlige Situation.

Die Höhepunkte im zweiten Spielabschnitt sind schnell aufgezählt. Mitten im sportlichen Geschehens sorgte ein heftiger Schneewirbel direkt nach der Pause dafür, dass der Platz innerhalb von wenigen Minuten in eine weiße Landschaft verwandelt wurde. Sportlich gab es auch noch einen Höhepunkt, als der Ellinger Abwehrspieler Joscha Lindenau im ei-

genen Strafraum bei einem Abwehrversuch die Hand zur Hilfe nahm und Kochanetzki zum zweiten Mal korrekt auf den Elfmeterpunkt zeigte. Doch das Glück blieb auf Ellinger Seite. Fation Foniq knallte den Ball acht Minuten vor dem Abpfiff an die Unterkante der Latte.

„Wir brauchen auch mal etwas Glück, um unseren großen Traum vom Titel zu verwirklichen. Doch Glück muss man sich erarbeiten. Das zeigt meine Mannschaft in jedem Training und jedem Spiel. Wichtig sind unter dem Strich die drei Punkte“, freute sich Kahler. Dagegen ärgerte sich sein VfB-Kollege Reder: „Wir haben keine Chance aus dem Spiel zugelassen. Die Mannschaft hätte zumindest einen Punkt verdient gehabt.“